



Kapt. Udo Helge Fox – Damenrede

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

einer langen Tradition folgend habe ich die Ehre die heutige Damenrede halten zu dürfen.

Ziel einer Damenrede ist es, die Vorzüge der selbigen Personen hervorzuheben. Die Damenrede hat ihren Ursprung wohl im Minnedienst des europäischen Mittelalters. Ein höfischer Ritter pries in kunstvollen Versen, Liedern und Reden die mit dem Burgherrn vermählte Frau.

Bei der Vorbereitung auf den heutigen Tag stellte sich mir nun die Frage, was mich für diese Aufgabe auszeichnet. Weder beherrsche ich die Begabung eines Poeten, noch könnte ich irgendjemand durch meine Gesangeskunst begeistern. Zu meiner Schmach muss ich darüber hinaus gestehen, dass meine eigene Ehe nach über zwei Jahrzehnten scheiterte, ich somit möglicherweise den Vorzügen meiner Dame nicht die gebührende Wertschätzung erwies.

Es heißt, dass man am meisten aus Fehlern lernt.

Der Rat an Sie, meine Herren, lautet daher: Achten Sie auf die Vorzüge Ihrer Damen und schätzen sie sie wie ihre eigenen Vorzüge.

Was sind den nun aber typischerweise die objektiven, durch wissenschaftliche Studien bestätigten Vorzüge der Damen im allgemeinen? Frauen sind in der Sprachbegabung Männern überlegen.

Des Weiteren bestehen erhebliche Unterschiede in der Aggression und Kommunikation. Frauen sind verbal und körperlich weniger aggressiv als Männer.

Frauen sind in der Deutung nonverbaler Kommunikation beschlagener. Frauen wechseln sich in Gesprächen ab, Meinungen anderer werden stärker miteinbezogen und berücksichtigt. Zudem stellen sie ihre Forderung höflicher als männliche Geschöpfe dar.

Es ist belegt, dass Männer eher hilfsbereit sind, wenn es konkrete und instrumentelle Unterstützung erfordert. Frauen hingegen helfen darüber hinaus häufiger, wenn es der emotionalen bzw. zwischenmenschlichen Unterstützung bedarf. Frauen sind generell fürsorglicher als männliche Personen.

Ein Zitat des Philosoph Rasmus Nielsen:

Die weibliche Natur ist wie das Meer: Es gibt dem leisesten, schwächsten Drucke nach und trägt doch die schwersten Lasten.

Die Auflistung weiterer Vorzüge des weiblichen Geschlechts würde ohne Probleme den Zeitplan des heutigen Abends sprengen. Eine Rede wird aber nicht dadurch besser, dass man sie unnötig in die Länge zieht.

Was ist also nun das Resümee dessen, was ich mit meinen bisherigen Worten zum Ausdruck bringen möchte?

Wie es schon Kapitän Bülow letztes Jahr richtig zum Ausdruck brachte – die natürliche Rolle unserer Frauen, der Damen, ist es nicht, den Männern den Rücken frei zu halten, also die vermählte Frau des Burgherrn zu sein.

Die aktuelle Politik ist geprägt vom Begriff der „Wertediskussion“. Diese beinhaltet auch die Rolle der Frau, sprich unserer Damen.

Unsere Gesellschaft braucht starke Frauen. Frauen, die mit ihren Stärken, Fähigkeiten und Vorzügen sowohl in der Familie, als auch in Gesellschaft und Wirtschaft Seite an Seite auf Augenhöhe mit dem vermeintlich starken Geschlecht die vor uns liegenden Herausforderungen meistert. Töricht, würden wir diese Potentiale nicht gemeinsam nutzen.

Zum Schluss ein Zitat von Johan Wolfgang von Goethe:

Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort der Frauen weit geführt.

Meine Herren, ich bitte Sie sich zum Dank und zur Ehre unserer Damen von Ihren Plätzen zu erheben.

Auf unsere Damen ein dreifaches